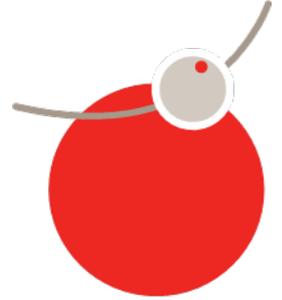




Elternabend
Neue Autorität: Vertiefung Wiedergutmachung
Dienstag 28. November 19.00 Uhr 2023
Manuela Duft & Doris Brodmann

Programm und Ziele



- Begrüssung und Einstieg
- In den Austausch kommen / kurzer Überblick
- Input Wiedergutmachung und Austauschsequenzen
- Beispiel aus der Schule
- Abschluss Abend

Haim Omer



- Israelischer Psychologe und
- Begründer des Ansatzes der
- Neuen Autorität

Neue Autorität

Verlust der Legitimation
der traditionellen/
klassische Autorität

Versagen der anti-
autoritären Erziehung

Neue Autorität
»Stärke statt Macht«

Welche Autorität

braucht es heute, damit es uns gelingt, die Verantwortung für das Kind, seine Entwicklung und die Beziehung auch in schwierigen Situationen zu übernehmen?

Dr. Haim Omer
Lehrstuhl in klinischer Psychologie
Tel Aviv, Israel





Erziehung durch Beziehung

Erzieherische Präsenz:

„Wir sind da und bleiben da, auch wenn es schwierig wird!“

Gewaltloser Widerstand:

„Wir stellen uns entschieden und beharrlich gegen problematisches Verhalten, verzichten dabei aber auf Beschimpfungen, Drohungen und Belehrungen!“

Kernaussagen – Neue Autorität

- Präsenz beschreibt die entschiedene Bereitschaft von Erziehenden, im Leben der ihnen anvertrauten Kinder eine zentrale Rolle zu spielen.
- Das Vormachen und Vorleben der Haltungen, Werten und Handlungen beeinflusst direkt die Entwicklung der beteiligten Personen.
- Autorität kann durch Präsenz und durch Beziehung erlangt werden.
- «Wir sind da und bleiben da, auch wenn es schwierig ist / wird»
- Erwachsene verzichten auf jegliche Art von Gewalt



„Es ist eine Illusion zu glauben, dass wir Kontrolle über andere Menschen haben können. Wir können nie über die Gefühle anderer bestimmen, wir können nur über unsere Selbstkontrolle auf andere einwirken. Selbstkontrolle ist das Geheimnis der Deeskalation.“

Haim Omer

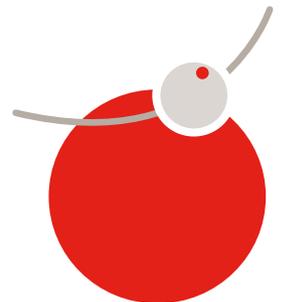
Sicherer Hafen - Präsenz

„Wenn mein Gegenüber völlig präsent ist, entsteht ein Gefühl von Sicherheit.“

Porges



“ Der Status unserer Präsenz bestimmt, ob wir positiv und als Ankerfunktion wirken können.“ Lemme/Körner



Beziehungsgesten.....

..... braucht es immer wieder und gerade in schwierigen Situationen



Du musst nicht siegen sondern beharrlich sein!

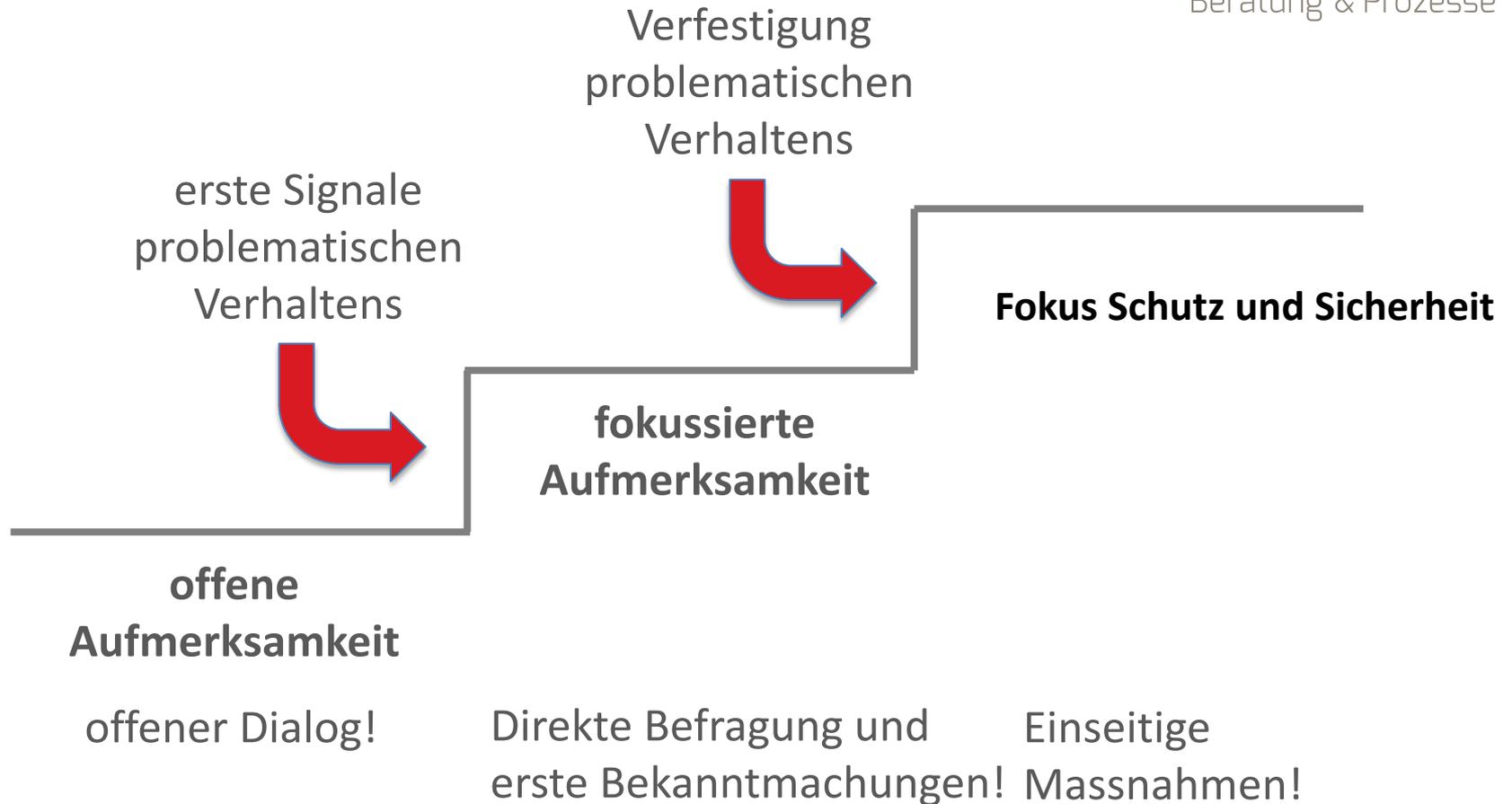


Qualitäten von Beharrlichkeit

- Ausdauer
- Geduld
- Netzwerk und Unterstützung
- Zuversicht
- Mut
- Energie und Entschiedenheit
- «einen langen Atem»



Wachsame Sorge

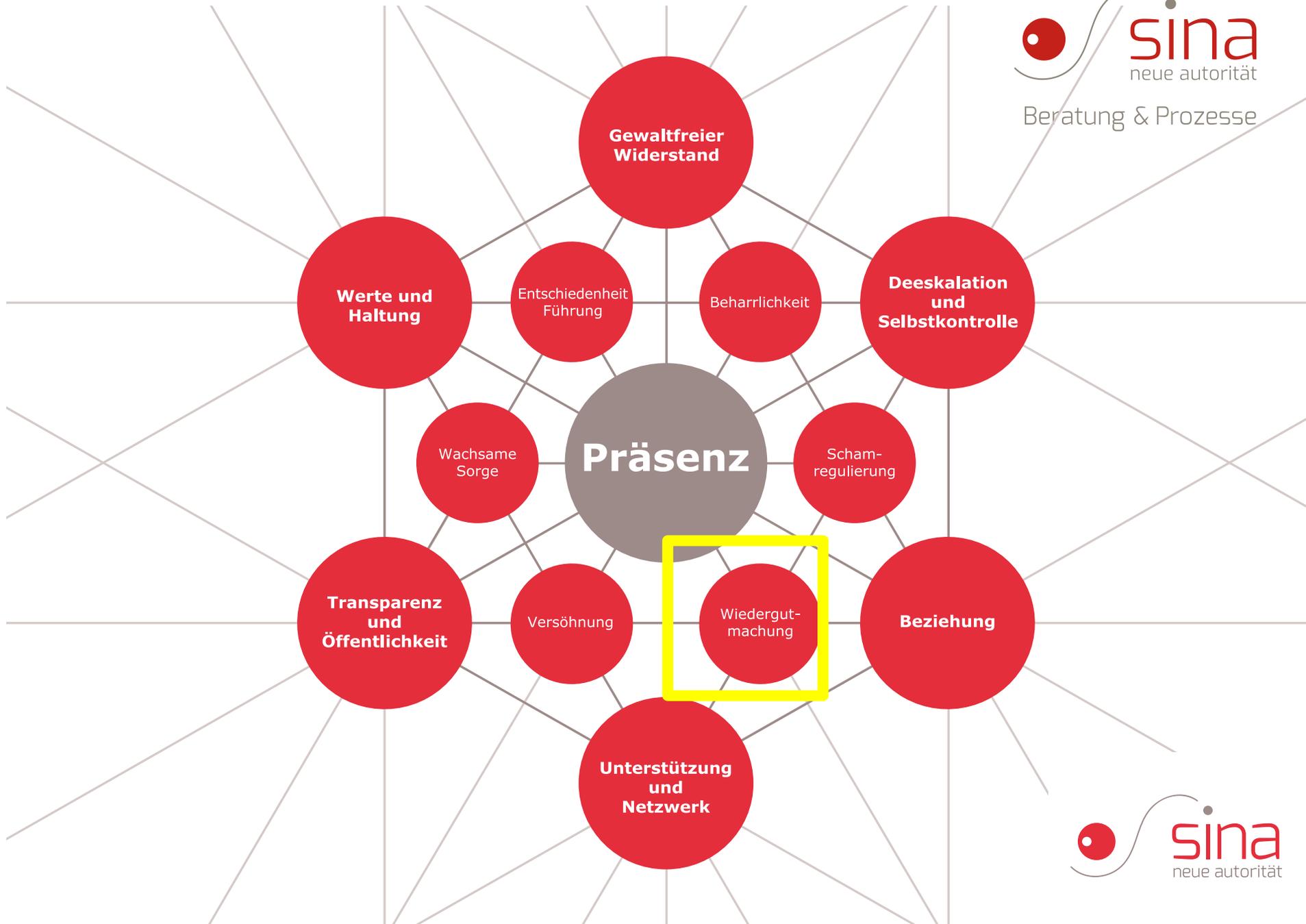


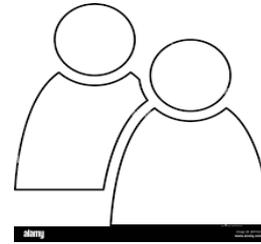
Begleitet von Beziehungsgesten, innere Haltung entscheidet, nicht von 0 auf 100!



Wiedergutmachung

*Wer einen Fehler gemacht hat und ihn nicht korrigiert, begeht einen zweiten.
(Konfuzius)*





Austausch am Tisch

- Mit welchen Konsequenzen und Strafen bin ich aufgewachsen?
- Welches Beispiel kommt mir sofort in den Sinn?
- Was hat es bei mir bewirkt?
- Welche Strafen setzen wir in unserem Erziehungsalltag ein?
- Mit welcher Wirkung?



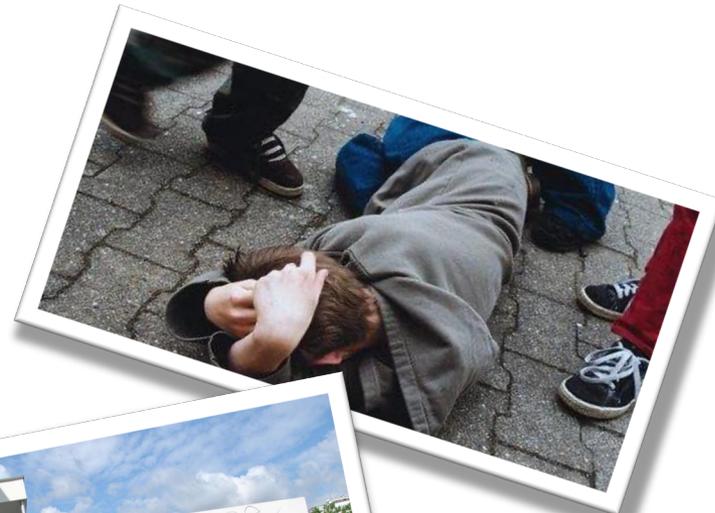


Begriffe

- **Strafe bzw. Bestrafung (Konditionierung)**
 - Einschränkung von Freiheiten
 - Fokussierung auf unerwünschtes Verhalten
 - Wirken nicht langfristig, neg. Auswirkungen auf Beziehung
- **Konsequenz**
 - Konsequentes Bestrafen: Folgen auf ein Verhalten werden angekündigt und umgesetzt.
 - Schränkt Handlungsfreiheit der Erziehenden ein
- **Wiedergutmachung**
- **Einseitige Massnahme** (z.B. Ankündigung, schweigendes Gespräch, Time-in, etc.)

Wiedergutmachung

- massive Beleidigung oder Beschimpfung, welche die Würde einer Person stark verletzt hat
- physische Verletzung
- materieller Schaden



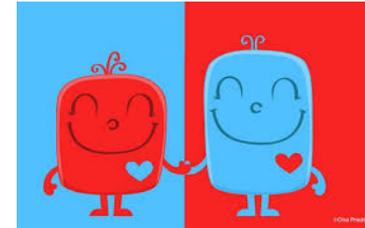
Wozu eine Wiedergutmachung?

- **Lernen Verantwortung für Fehler zu übernehmen**
= Ermutigung zur **Verantwortungsübernahme**
- Wiederherstellung des **Vertrauens**
- Zugehörigkeit und Verbindung stärken
- Verinnerlichung zentraler Werte der Familie



Der Prozess der Wiedergutmachung

... fördert die Empathiefähigkeit



... begünstigt die Handlungsfähigkeit

... stärkt Beziehungen



... lässt Unterstützung erfahren, sowohl von Bezugspersonen als auch von der sozialen Gruppe.



Austausch am Tisch



Wann bietet sich eine
Wiedergutmachung im Familienalltag an?

Was muss Ihrer Meinung nach gegeben
sein, damit eine Wiedergutmachung im
Familienalltag sinnvoll ist?

Grundsätze

- «Abstreiten» ist ein natürlicher Reflex – Scham
- Wir alle machen Fehler.
- Ich bin an deiner Seite.
- Wir lassen uns Zeit.
- Wir schaffen es aus der Welt!



Schmiede das Eisen wenn es kalt ist!

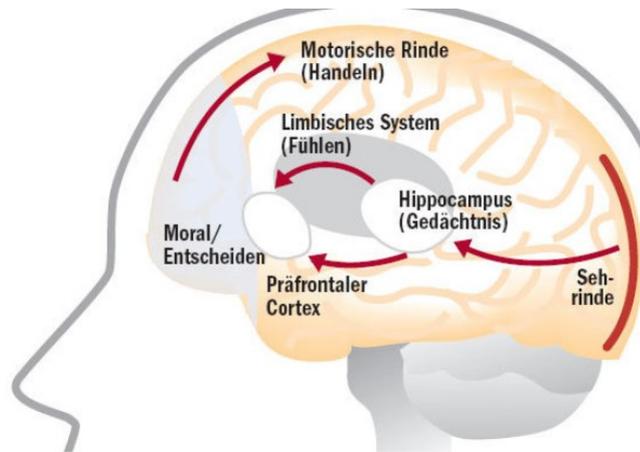
Beratung & Prozesse



Prinzip der verzögerten Reaktion!

Deeskalation und Selbstkontrolle

Prozess:



vom Frontalhirn

↳ über limbisches System

↳ zum Stammhirn



Rückgriff auf eingespielte Reaktionsmuster

Folgen:

- ▶ Veränderte Atemkapazität
- ▶ Selektive Wahrnehmung /Aufmerksamkeit
- ▶ „Röhrenblick“ = Raum-perspektive eingeschränkt
- ▶ Kognitive Kurzsichtigkeit = Zeitperspektive verkürzt
- ▶ Verlust von Empathie

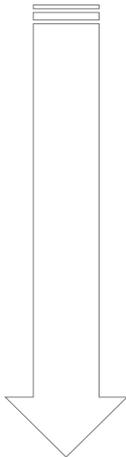


Verlust der Werte

Weg der Wiedergutmachung



Aufschub

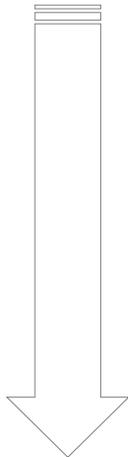


- ... die Zeit danach
- ... die Beruhigungszeit
- ... die Nachdenkzeit
- ... der Zeitraum für das Planen

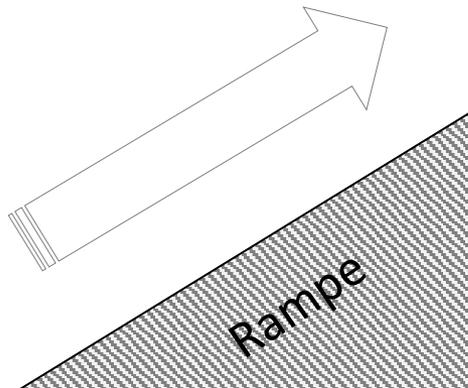
Weg der Wiedergutmachung



Aufschub



Verantwortung



„Weisse Weste“



Wiedergutmachung

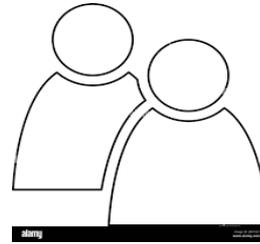
„Damit es gelingt bauen wir eine Rampe!“
Fokus => **Schamregulation**

Wiedergutmachung - Verantwortungsübernahme

- Es braucht keine Einsicht um den Wiedergutmachungsprozess zu starten
- Würde und Schamgefühle im Auge behalten
- Verbindung von Verhalten + Scham + Emotion
= Verantwortungsübernahme

Erwachsene unterstützen den Prozess und bleiben in einer wohlwollenden Haltung an der Seite. *“Ich bin da – ich bleibe da“*

Austausch am Tisch



- Was für Gedanken zur Wiedergutmachung haben sie nach diesem Abend?
- Wo fühlen sie sich bestätigt?
- Was möchte ich in Zukunft mehr / weniger machen?